

Tanja Dieckhoff und Daniel Schweer sind Kreistagskandidat*innen der SPD Neuenkirchen-Merzen-Volltage

Mit Tanja Dieckhoff aus Merzen und Daniel Schweer aus Neuenkirchen zieht die SPD in der Samtgemeinde Neuenkirchen in den Kreistagswahlkampf 2021. Die Aufstellungsversammlung der SPD im Landkreis Osnabrück wählte die 52jährige Merzenerin Dieckhoff auf Platz drei und den 38jährigen Neuenkirchener Schweer auf Platz 10 der Liste im Wahlbereich 2 (Samtgemeinde Bersenbrück und Neuenkirchen). „Mit Tanja und mir stellt die SPD in Neuenkirchen, Mer-

zen und Volltage zwei erfahrene Kommunalpolitiker*innen für die Wahl des Kreistags am 12. September 2021 auf.“ freut sich der Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Neuenkirchen-Merzen-Volltage. Die Merzener

Neuenkirchen zurück. Schweer, von Beruf Bauingenieur, kann mit einer Erfahrung von fünfzehn Jahren im Neuenkirchener Samtgemeinderat und zehn Jahren im Neuenkirchener Gemeinderat überzeugen.



Tanja Dieckhoff und Daniel Schweer

Angestellte Tanja Dieckhoff blickt mittlerweile auf fünf Jahre Mitgliedschaft im Rat der Samtgemeinde

„Wir wollen bei dieser Kreistagswahl endlich die Chance nutzen, und wieder einen SPD-Kandidaten für die Samtgemeinde Neuenkirchen in den Kreistag bringen“ so Schweer. Dies würde nicht nur für die SPD sondern auch für die Samtgemeinde Neuenkirchen einen weiteren Kreistagsabgeordneten bedeuten. Nach der letzten Wahl habe es nur einen Kreistagsabgeordneten aus der kleinsten der vier Samtgemeinden im Nordkreis gegeben. Dies müsse sich bei der nächsten Wahl dringend ändern. „Die vergangene fünf Jahre haben gezeigt, dass es wichtig ist, dass der oder die Vertreter*in der Samtgemeinde Neuenkirchen in Kreistag kein/e Einzelkämpfer*in ist. Bei vielen Themen im Kreistag ist die Samtgemeinde Neuenkirchen in den vergangenen Jahren nicht gut berücksichtigt gewesen. Jeder und jede Kreistagsabgeordnete aus der Samtgemeinde Neuenkirchen ist besser für Neuenkirchen, Merzen und Volltage“ fügte Schweer hinzu.

Anke Hennig aus Bramsche ist SPD-Bundestagskandidatin

Bessere Berufschancen für Frauen mit Familie

Anke Hennig aus Bramsche-Achmer ist neue SPD-Bundestagskandidatin für den Wahlkreis 38 Osnabrück-Land. Die 56-jährige Hennig setzte sich in einer Briefwahl mit 53% der Delegiertenstimmen gegen die parteiinterne Mitbewerberin Ann-Christin Schulz aus Bissendorf durch.

die Kandidatin zur Bundestagswahl am 26. September 2021 abstimmen. Besonders erfreut zeigt sich der Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Neuenkirchen-Merzen-Volltage, Daniel Schweer, über das Ergebnis. „Der knappe Ausgang der Briefwahl zeigt, dass beide Kandidatinnen es

Land eine engagierte Kandidatin bestimmt. Als qualifizierte Tagespflegeperson und Mutter von drei erwachsenen Kindern liegt Hennig insbesondere das Thema Familie und hier insbesondere die Verbesserung von Berufschancen für Frauen in der Familienarbeit am Herzen.

Neben der Wahl der Bundestagskandidatin stimmten die Delegierten des SPD-Kreisverbands Osnabrück-Land ebenso per Briefwahl über die Delegierten für die Landesvertreterversammlung ab. Diese Versammlung wird im Mai über die Reihung der SPD-Kandidatinnen und Kandidaten auf der Landesliste der niedersächsischen SPD abstimmen. Hier wählten die Delegierten unter anderem den Neuenkirchener Daniel Schweer zu einem von vier Delegierten.



Daniel Schweer und Anke Hennig

Auf die 32-jährige Juristin Schulz entfielen 47% der Delegiertenstimmen. Die SPD-Delegierten konnten in diesem Jahr erstmals in einer rein digitalen Aufstellungsversammlung mit anschließender Briefwahl über

ähnlich geschafft haben, die Genossinnen und Genossen von sich zu überzeugen.“ Mit Anke Hennig, Ortsbürgermeisterin in Achmer und Mitglied im Bramscher Stadtrat, habe man für den Wahlkreis Osnabrück-

Samtgemeinde Neuenkirchen erhält 589.500 € Bundesmittel für Teilabriss und Neubau der Turnhalle Merzen

SPD setzte sich für Förderung ein

Gute Nachrichten aus Berlin erhielt heute der Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Neuenkirchen und der SPD-Fraktion in Rat der Gemeinde Neuenkirchen, Daniel Schweer, aus Berlin. Auf Initiative der SPD in der Samtgemeinde hatte sich der haushaltspolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Dennis Rohde, erfolgreich für die Förderung von Teilabriss und Neubau der Turnhalle Merzen eingesetzt. „Im Rahmen des Förderprogramms zur Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur

erhält die Samtgemeinde Neuenkirchen nun 589.500 €. Das ist ein guter Tag für den Schul-, aber auch den Vereinssport in Merzen“ freut sich Daniel Schweer.

Die „alte“ Merzener Sporthalle aus dem Jahr 1968 sei mittlerweile zu klein und die Akustik zu schlecht, so die Begründung für die Maßnahme der Samtgemeinde. „Die sanitären Anlagen bedürfen ebenfalls einer dringenden Sanierung.“ Erläutert der Merzener Ratsherr Reinhard Hellmann.

„Die vorhandene kleine Sporthalle soll nun in Teilen abgebrochen und mit einem Standardfeld und funktionellen Nebenräumen wieder aufgebaut werden, um den aktuellen

Bedürfnissen (energetisch, funktionell und integrativ) vor Ort gerecht zu werden. Die Gesamtkosten für die Maßnahme werden sich auf ca. 1,3 Mio Euro belaufen“ so Schweer weiter. „Besonders bedanken möchte ich mich aber an dieser Stelle beim Oldenburger Bun-

destagsabgeordneten und haushaltspolitischen Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Dennis Rohde, für seinen Einsatz“, so Schweer abschließend.



Dennis Rohde, MdB, und Daniel Schweer (Archiv-Foto)

SPD-Samtgemeinderatsfraktion blickt auf erfolgreiche vier Jahre zurück - „Viel erreicht, aber noch viel zu tun“

Den Beginn des Kommunalwahljahres 2021 nutzt der Vorsitzende der SPD-Fraktion im Rat der Samtgemeinde Neuenkirchen, Daniel Schweer, für einen Rückblick auf das, was man als SPD in den vergangenen Jahren seit der letzten Wahl erreicht habe.

„Der größte Erfolg ist wohl der, dass sich die Samtgemeinde Neuenkirchen in der Ratssitzung im Dezember 2020 auf Initiative der SPD-Samtgemeinderatsfraktion zum sicheren Hafen erklärt hat.“ beginnt Schweer seinen Rückblick.

Ebenso habe man sich als SPD in der Samtgemeinde im Jahr 2019 gemeinsam mit der SPD-Kreistagsfraktion für den Erhalt der Buslinie 610

von Fürstenau über Merzen, Voltlage und Neuenkirchen nach Osnabrück eingesetzt. „Der Erhalt und die Sanierung des Freibads in Ueffeln geht auch sicherlich maßgeblich auf die gemeinsame Initiative der SPD in der Samtgemeinde Neuenkirchen mit den politischen Akteuren in der Stadt Bramsche zurück“ stellt Schweer weiter fest.

Aber auch den Ausbau der Ganztagsbetreuung an den Grundschulen den geplanten Neubaus Rathaus und die geplante Sanierung und den Umbau der Grundschule in Merzen hat die SPD-Fraktion wohlwollend begleitet.

Neben den Anträgen und Initiativen im Samtgemeinderat konnte die

SPD-Fraktion aber auch noch einige Handwerksbetriebe in der Samtgemeinde Neuenkirchen besuchen und sich hier informieren. „So waren wir in den vergangenen vier Jahren gemeinsam mit unseren Abgeordneten zum Beispiel bei den Firmen EUT und Burke Ladenbausysteme in Merzen, bei der Fa. Maler BILL und Autoteile Tozo in Neuenkirchen sowie bei der AWO-Wohnanlage in Schlichthorst“ ergänzt Fraktionsmitglied Tanja Dieckhoff.

„Manchmal waren unsere Initiativen und Bemühungen im Samtgemeinderat aber auch für die Katz. So sind die Initiative zur Samstag-Öffnung des Rathauses sowie die Einführung einer Anregungs- und Ereignis-

management-App am Widerstand der Verwaltung und CDU-Ratsfraktion gescheitert. Wir haben vieles erreicht, es bleibt aber noch einiges zu tun“ erläutert Schweer abschließend.



Viel Gutes für Bürgerinnen und Bürger in Neuenkirchen erreicht

SPD-Fraktion blickt auf die vergangenen Jahre im Rat der Gemeinde Neuenkirchen zurück

Positiv blickt der Vorsitzende der SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Neuenkirchen auf die vergangenen vier



Jahre Arbeit im Rat der Gemeinde Neuenkirchen zurück. „Angesichts der Kommunalwahl am 12. September 2021 können wir mit Fug und Recht behaupten, dass wir als SPD in Neuenkirchen viel Gutes für die Bürgerinnen und Bürger erreicht haben“ so der Fraktionsvorsitzende Daniel Schweer

Zu den Erfolgen der vergangenen Jahre zählt Schweer unter anderem die Ausweisung eines Behinderten-Parkplatzes am Familienzentrum St. Laurentius Neuenkirchen sowie die Aufbringung von Fahrrad-Schutzstreifen an der Alten Poststraße. „Beides geht einzig und allein auf

die Initiative der SPD-Ratsfraktion zurück“ so Schweer.

Ebenso kümmerte sich die SPD-Fraktion darum, dass der Neubau von Mietwohnungen vorangebracht wurde. Auch wenn die erhoffte Bebauung der Brachen an der Bramscher Straße noch nicht eingetreten ist, konnte die Situation am Wohnungsmarkt mit der Ausweisung neuer Wohnbaugelände etwas entspannt werden.

Ebenso habe sich die SPD stark für den Neubau einer zweiten Kindertagesstätte und der Einrichtung einer guten Übergangslösung eingesetzt. Ebenso positiv bewertet Schweer die soziale Dorfentwicklung in der Dorfregion Merzen-Neuenkirchen, „hier

konnten wir als SPD zum Beispiel mit unserer Initiative im Wegebau-Ausschuss die Forderung nach einer Tempo-30-Zone am Altenpflegeheim St.-Elisabeth-Stift umsetzen“.

Nicht zuletzt sei noch das Engagement aller Neuenkirchener Ratsmitglieder für die Einrichtung der „Dorf-treff beim Alten Haarmeyer“ gGmbH zu erwähnen. „Hier haben wir als Neuenkirchener im Rahmen der sozialen Dorfentwicklung gemeinsam mit der Kirchengemeinde eine zukunftsfähige Lösung erarbeitet. Hier werde ich mich als Mitglied im Aufsichtsrat gerne weiter tatkräftig einbringen“ so Schweer abschließend.

SPD-Fraktion setzt in Merzen Akzente

Auf die vergangenen vier Jahre Ratsarbeit in Merzen blickt der SPD-Fraktionsvorsitzende Reinhard Hellmann angesichts des Kommunalwahljahres 2021 positiv zurück.

„Bereits im Jahr 2018 haben wir erneut die Initiative ergriffen, um die Wege an den Dorfteichen zu befestigen und die Gesamtsituation dort zu verbessern“ erläutert Reinhard Hellmann. Dass das ganze Areal nun im Rahmen der sozialen Dorfentwicklung überarbeitet und die Wege endlich befestigt werden sollen, gehe nicht zuletzt auf diese Initiative zurück, so Hellmann.

Der Rat der Gemeinde Merzen hatte sich weiterhin auf Vorschlag des Fraktionsvorsitzenden Reinhard Hellmann einstimmig darauf geeinigt, anlässlich der Bürgerversammlung

Bernd Kunz für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement zu ehren. „Diese Ehrung führte in der Versammlung zu anrührenden Momenten und anhaltenden stehenden Ovationen seitens der Bürgerinnen und Bürger“ so Hellmann.



Der Gemeinderat Merzen griff ebenfalls einstimmig die Idee Hellmanns auf, die neu zu erbauende Kindertagesstätte auf der Fläche an der Overbergstraße zu realisieren. Auch die Kirchengemeinde unterstützte diesen Vorschlag. Dies Vorhaben ist geradezu passgenau darauf abgestimmt, im Rahmen der sozialen Dorfentwicklung die gesamte Fläche an den Dorfteichen weiterzuentwickeln und zu einem modellhaften Vorzeigeobjekt in der Gemeinde zu machen.

„Nicht unerwähnt bleiben sollte auch, dass der Gemeinderat auch hier einstimmig den Antrag der SPD-Fraktion annahm, sich solidarisch zu zeigen im Hinblick auf die Renovierung des Freibads in Ueffeln. Dies auch im Einklang zur Beschlusslage

der Gemeinde Neuenkirchen und der Samtgemeinde Neuenkirchen, die hier mit gutem Beispiel vorangingen“ erläutert der Fraktionsvorsitzende.

Weiter am Ball bleiben wird die SPD-Fraktion auch in Bezug auf den Bau eines weiterführenden Radwegs entlang der Westerholter Straße. Wir werden Bürgermeister Schröder weiterhin unermüdlich ermuntern und unterstützen, diese Maßnahme beim Landkreis Osnabrück nachdrücklich einzufordern, wie er das ja auch bislang getan hat. Dieser Abschnitt stellt dann einen sicheren Lückenschluss zum Radwegenetz in das gesamte Artland dar.

Impressum:

Herausgeber: SPD-Ortsverein Neuenkirchen-Merzen-Voltlage
Vorsitzender: Daniel Schweer
Konrad-Adenauer-Str. 28
49586 Neuenkirchen
V.i.S.d.P. Daniel Schweer (Vors.)

Für uns in den Bundestag

Bundestagswahl am 26.09.2021

**ANKE
HENNIG**

Die SPD in der Region Osnabrück hat Anke Hennig und Manuel Gava als Kandidierende für den Bundestag in digitalen Wahlkreiskonferenzen mit anschließenden Briefwahlen gewählt. Anke Hennig kandidiert im Wahlbereich 38 (Osnabrück-Land). Sie ist die Kandidatin für den Landkreis Osnabrück im Deutschen Bundestag. Anke Hennig kommt aus Bramsche und ist dort eine sehr engagierte und hochmotivierte Sozialdemokratin. Sozialpolitischen Themen wie die Kinder- und Jugendbetreuung, Unterstützung der Sportvereine und

die Stärkung des Ehrenamts widmet Sie sich als Ausschussvorsitzende für Soziales und Sport seit vielen Jahren sehr intensiv. Sie ist verheiratet, hat drei erwachsene Kinder und arbeitet als qualifizierte Kindertagespflegerperson. „Meine politische Motivation ist, die soziale Gerechtigkeit zu festigen, Bildungschancen zu verbessern und die damit einhergehende Digitalisierung mit dem dazugehörigen Breitbandausbau für alle voranzutreiben“, so Anke Hennig.

Näher dran.

**MANUEL
GAVA**

Manuel Gava kandidiert im Wahlkreis 39 (Stadt Osnabrück mit Belm, Georgsmarienhütte, Hagen a.T.W., Hasbergen und Wallenhorst). Inhaltlich setzt sich Gava, 30-jähriger Vertriebsleiter, besonders für die Interessen von Arbeitnehmer*innen ein. Insbesondere die Stärkung von Betriebsrät*innen, einen höheren Mindestlohn, die Stärkung von Tarifverträgen und gute Arbeitsbedingungen liegen dem gebürtigen Italiener am Herzen. Gava möchte die Wirtschaft mit klaren Vorgaben und Investitionen zukunftsfest machen, damit die Menschen auch in Zukunft gute und langfristige

Arbeitsplätze haben. „Ich möchte einen direkten Draht zu den Menschen in unserer Region haben und stets ansprechbar für Anmerkungen, Ideen und Kritik sein. Dabei unterscheide ich nicht zwischen Menschen aus Landkreis oder Stadt – zusammen können wir mit den richtigen Weichenstellungen zu einer Vorzeigeregion für ganz Deutschland werden. Mit einem starken Bildungsstandort, einer innovativen Wirtschaft und guter Infrastruktur haben wir dazu alle Möglichkeiten. Packen wir es an“, so Manuel Gava, Bundestagskandidat der SPD.

Die Kandidatinnen und Kandidaten zur Kreistagswahl

Wahlbereich 1 – Artland, Fürstenau

- 1 Bob Giddens (Quakenbrück)
- 2 Helmut Toltsdorf (Bippen)
- 3 Michael Szymanski (Badbergen)
- 4 Benno Trütken (Fürstenau)
- 5 Karl-Heinz Budke (Nortrup)
- 6 Volker Brandt (Berge)
- 7 Doris Schmidt (Menslage)
- 8 Simone Knocke (Fürstenau)
- 9 Tülay Tsolak (Quakenbrück)
- 10 Kim Laura Jodeit (Fürstenau)

Wahlbereich 2 – Bersenbrück, Neuenkirchen

- 1 Werner Lager (Ankum-Eggermühlen-Kettenkamp)
- 2 Besian Krasniq (Bersenbrück-Gehrde)
- 3 Tanja Dieckhoff (Neuenkirchen-Merzen-Volltage)
- 4 Felix Gieske-Wollerich (Rieste)
- 5 Siegfried Hüls (Alfhausen)
- 6 Ingrid Thesing (Bersenbrück-Gehrde)
- 7 Alexander Schwarz (Bersenbrück-Gehrde)
- 8 Christian Scholüke (Rieste)
- 9 Detlef Burke (Rieste)
- 10 Daniel Schweer (Neuenkirchen-Merzen-Volltage)

Wahlbereich 3 – Bramsche

- 1 Anke Hennig (Bramsche)
- 2 Karl-Georg Görtemöller (Bramsche)

- 3 Stephan Bergmann (Bramsche)
- 4 Lisa Pörtge (Bramsche)
- 5 Sören Schwarze (Bramsche)
- 6 Anette Marewitz (Bramsche)
- 7 Winfried Müller (Bramsche)
- 8 Horst Sievert (Bramsche)
- 9 Silke Schäfer (Bramsche)
- 10 Wilhelm Clausing (Bramsche)

Wahlbereich 4 – Belm, Wallenhorst

- 1 Guido Pott (Wallenhorst)
- 2 Erwin Schröder (Belm)
- 3 Simone Bulik (Belm)
- 4 Claudia Burs (Wallenhorst)
- 5 Sven Ewering (Belm)
- 6 Norbert Hörnschemeyer (Wallenhorst)
- 7 Jan Hörnschemeyer (Wallenhorst)
- 8 Petra Wiebracht (Belm)
- 9 Hendrik Remme (Wallenhorst)
- 10 Hans Stegemann (Wallenhorst)

Wahlbereich 5 –

Bad Essen, Bohmte, Ostercappeln

- 1 Thomas Rehme (Bohmte)
- 2 Ulla Möhr-Loos (Bad Essen)
- 3 Johannes Klecker (Ostercappeln)
- 4 Patrick Buchsbaum (Bohmte)
- 5 Axel Gruczyk (Bad Essen)
- 6 Silke Depker (Bad Essen)
- 7 Martin Schütz (Bohmte)
- 8 Christopher Schlicke (Ostercappeln)
- 9 Frank Bornhorst (Bad Essen)
- 10 Thomas Gerding (Bohmte)

Wahlbereich 6 – Georgsmarienhütte

- 1 Jutta Olbricht (GMHütte)
- 2 Volker Beermann (GMHütte)
- 3 Sabrina Rosemann (GMHütte)
- 4 Julian Symanzik (GMHütte)
- 5 Margit Spreckelmeyer (GMHütte)
- 6 Arne Müller (GMHütte)
- 7 Annette Jantos (GMHütte)
- 8 Sascha Heyl (GMHütte)
- 9 Aileen Anke (GMHütte)
- 10 Heiner Trimpe-Rüschemeyer (GMHütte)

Wahlbereich 7 – Bad Iburg, Hagen, Hasbergen

- 1 Frank Stiller (Hasbergen) verstorben am 12.04.2021
- 2 Jochen Wiek (Bad Iburg)
- 3 Reinhard Wittke (Hagen)
- 4 Christiane Knuth (Hasbergen)
- 5 Nils Holtmann (Hagen)
- 6 Martin Grüning (Bad Iburg)
- 7 Petra Kirk (Hasbergen)
- 8 Barbara Westerbusch (Hagen)
- 9 Patrick Mörschel (Hasbergen)
- 10 Olaf Herzog (Bad Iburg)

Wahlbereich 8 – Bad Laer, Bad Rothenfelde, Glandorf, Dissen

- 1 Hartmut Nümann (Dissen)
- 2 Onat Temme (Bad Rothenfelde)
- 3 Johannes Mönter (Bad Laer)
- 4 Petra Meyer (Dissen)
- 5 Wilhelm Micke (Glandorf)

- 6 Frank Bunselmeyer (Bad Rothenf.)
- 7 Angela Vehling (Bad Laer)
- 8 Harald Senst (Dissen)
- 9 Heinz-Günther Stolle (Dissen)
- 10 Hans-Peter Fröbel (Bad Rothenf.)

Wahlbereich 9 – Bissend., Hilter, MEL-Bruchm., -Buer, -Oldend./Westh.

- 1 Ulrich Liehr (Bissendorf)
- 2 Monika Abendroth (Hilter-Borgloh)
- 3 Wilhelm Hunting (Buer)
- 4 Karin Kattner-Tschorn (Oldendorf)
- 5 Axel Uffmann (Bruchmühlen)
- 6 Ann-Christin Schultz (Bissendorf)
- 7 Ruth Albers (Hilter-Borgloh)
- 8 Michelle Van de Walle (Oldendorf)
- 9 Christian König (Bissendorf)
- 10 Hans-Dieter Schleibaum (Bissend.)

Wahlbereich 10 – Melle-Gesmold, -Mitte, -Riemsloh, -Neuenk., -Wellingh.

- 1 Jutta Dettmann (Melle-Mitte)
- 2 Gerhard Boßmann (Riemsloh)
- 3 Annegret Mielke (Melle-Mitte)
- 4 Uwe Hinze (Wellingholzhausen)
- 5 Erwin Gardlo (Neuenkirchen-Melle)
- 6 Andreas Timpe (Gesbold)
- 7 Lorenz Brieber (Melle-Mitte)
- 8 Tom Atzler (Riemsloh)
- 9 Christian Buss (Gesbold)
- 10 Oliver Piontek (Wellingholzhausen)

Kommunalwahl am 12.09.2021

CDU stimmt gegen Haushalt – SPD setzt sich durch!

Der Haushalt 2021 des Landkreises Osnabrück ist gegen die Stimmen der CDU verabschiedet worden – eine Sensation und einmalig in der Geschichte des Landkreises Osnabrück seit 1972. Die größte Fraktion im Kreistag stimmt gegen einen Haushalt, der die Grundlage

letztendlich mit großer Mehrheit verabschiedet worden ist, sondern hat auch zudem entscheidende Akzente gesetzt. Weitere Projekte, die mit dem Haushalt verabschiedet wurden, sind unter anderem Zuwendungen für den Verein „wunderbunt“, die Aufstockung für die katholische und evangelische Familienbildungsstätte, höhere Mittel für die Stiftung LAUTER, eine erhöhte Kostenbeteiligung für das Kinderschutz-Zentrum, eine Erstattung der Kosten für die Nutzung der Regionalbahn für das Schuljahr 2021/2022, Förderung zur Anschaffung von Fluggeräten bzw. Drohnen zur Rehkitzrettung und die Verlängerung des Projekts „Stillförderung im Landkreis und in der Stadt Osnabrück“.



für zahlreiche Projekte ist wie Schulsanierungen, Investitionen und der Breitbandausbau und dass Hilfen und Fördermittel ankommen. Als zuverlässige Konstante hat sich dagegen die SPD/UWG-Gruppe präsentiert. Sie hat nicht nur dafür gesorgt, dass der Haushalt



THOMAS REHME

Näher dran.

SPD/UWG-Gruppe bringt Nothilfe für Sport und Kultur auf den Weg!

Die Forderung der SPD/UWG-Gruppe nach einer Nothilfe für Sport und Kultur wurde mit dem Haushalt 2021 des Landkreises Osnabrück verabschiedet. Damit kann nun jeder Sport- und Kulturverein beim Landkreis finanzielle Hilfen in Höhe von bis zu 5.000 Euro beantragen, der durch die Corona-Pandemie Einnahmeverluste hinnehmen musste und keine anderen Förderhilfen in Anspruch nehmen konnte. „Wir freuen uns sehr, dass es uns gelungen ist, die Mehrheit des Kreistags von unserer Idee zu überzeugen,“ so Thomas Rehme, Vorsitzender der SPD/UWG-Gruppe im Kreistag, und

appelliert an die Vereine, die Förderangebote auch zu nutzen, um die schwierige Phase des Lockdowns zu überstehen. Die Vereine werden entweder über den Kreissportbund oder über das Kulturbüro des Landkreises informiert. Darüber hinaus werden die Richtlinien auch auf der Homepage des Landkreises Osnabrück veröffentlicht. „Mit diesen Hilfen, die übrigens bis zum 15. Juli 2021 beantragt werden können, wollen wir dazu motivieren durchzuhalten und uns gleichzeitig bei allen für Ihr Engagement im Sport- und Kulturbereich bedanken.“

Mit dem Haushalt 2021 verabschiedet wurden:	Abstimmung	
	SPD	CDU
Nothilfe für Sport- und Kulturvereine	JA	NEIN
Fortsetzung des Wohnungsfonds	JA	NEIN
Ausweitung der Schulsozialarbeit	JA	NEIN
Verlängerung der Stillförderung	JA	NEIN
Erhöhter Zuschuss für die Familienbildungsstätten	JA	NEIN
Rücknahme der Streichung einer Stelle für den Pflegestützpunkt Melle	JA	NEIN

Fonds für bezahlbaren Wohnraum wird fortgesetzt

Obwohl die CDU keine Notwendigkeit sieht, Geld für bezahlbaren Wohnungsbau und städtebauliche Entwicklung im Landkreis Osnabrück zur Verfügung zu stellen, hielt

die SPD/UWG-Gruppe an ihrem Antrag fest – mit Erfolg. Rund 480.000 Euro stehen nun für das Jahr 2021 bereit. Damit können weiterhin in den Kommunen des Landkreises

Wohnungen gerade im unteren Preissegment geschaffen werden, die sonst erst gar nicht angedacht wären. Neben dem immer noch geltenden Wohnraumversorgungs-

konzept des Landkreises, dass die Notwendigkeit von durchschnittlich 1274 zusätzlichen Wohneinheiten jährlich ermittelt hat, fehlen einer Studie des Pestel-Instituts zufolge



Archivbild

im Landkreis und in der Stadt Osnabrück bis 2035 mindestens 20.500 Senioren-Wohnungen. Außerdem wird der 2019 von der SPD-Kreistagsfraktion initiierte Wohnungsfonds sehr gut angenommen. Mit dem Beschluss, den Wohnungsfonds auch 2021 genauso wie auch im vergangenen Jahr fortzusetzen, geht die Erfolgsgeschichte in die Verlängerung.